

Südingarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Kuvender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 17. November 1917.

Nr. 92.

Alles für die Armee!

Nach dem dreijährigen Toben der Kriegsurie läßt es sich schon oberflächlich übersehen, welche große Opfer an Gut und Blut auf dem Altare des Vaterlandes gebracht wurden. Unsere tapferen Heere an allen Fronten haben Uebermenschliches geleistet, bis es ihnen gelang, den an Zahl weit überlegenen Feind aus unseren Ländern, wohin er eingedrungen war, zu vertreiben, so daß heute mit Beruhigung gesagt werden könnte, der Sieg gehört uns, wenn es den bestialischen Feind nicht nach noch mehr Elend und Jammer gelüsten würde, bloß um seinen Rachedurst an den Zentralmächten zu stillen. Alle Mittel der Entente gegen uns haben versagt, nun will man uns dadurch, daß man den Krieg bis ins Unendliche hinausschiebt, müde machen und unseren tapferen Soldaten auf diese Art das Weiterkämpfen verleiden.

Es entsteht nun die Frage: werden sie ihr Ziel erreichen? — Nie und nimmer! Wie am ersten Tage, beherrschen unsere siegesbewußten Heldenöhne die einzelnen Fronten, von unserer gerechten Sache durchdrungen. Jeder Soldat weiß, daß die Strategie unserer Feinde endgültig versagt hat und daß es sich nur mehr darum handelt, sie zu überzeugen, daß sie auch die Ausdauer unserer und der Völker unserer Verbündeten nicht zu brechen vermögen, daß wir wie zu Kriegsbeginn auch jetzt zu allen Opfern bereit sind, um nicht eventuell Vasallen einer fremden Macht zu werden.

Und wenn unsere Soldaten alle Strapazen, Gefahren und Entbehrungen über sich ergehen lassen, um ihren Siegeswillen durchzusetzen, so ist es das allerwenigste, was man von uns im Hinterlande ver-

langen kann, daß wir alles aufbieten, um ihnen ihre Lage zu erleichtern. Wir gehen dem vierten Winterfeldzuge entgegen. Wir wissen von früher, welche Leiden ein solcher mit sich bringt. Grausamer noch, unbarmherziger als alle Mordwaffen ist Frost und Kälte, welchen unsere Soldaten an der Front bei Tag und bei Nacht ausgesetzt sind. Das Einzige, was vor diesem unfreundlichen Gast des Winters einigermaßen schützt, sind warme Unterleider und Kälteschutzmitteln, welche jedoch dem Militärärar nur mehr in sehr beschränktem Maße zur Verfügung stehen.

Es tritt nun wieder an das Publikum die Anforderung, unseren Truppen gegen den rauhen Winter lindernd beizustehen. Wenn unsere Komitatsbevölkerung auch bisher auf diesem Gebiete ungeheure Opfer brachte, so ist es nun Pflicht eines jeden, selbst bei Auserlegung von Entbehrungen, alles hinzugeben, was geeignet ist, unsere Soldaten vor Kälte zu schützen. Trotz der Bedeutung der Forderung ist das Verlangen bescheiden, da es nicht unbedingt brauchbare Kleidungsstücke sein müssen, welche gefordert werden, sondern abgelegte Kleidungsstücke aller Art, Wäsche in allen Farben u. s. w., wenn auch zer-rissen, werden in reinem Zustande mit Dank angenommen. Und solche gibt es in jedem Haus, wenn die Hausfrau das Verlangen des Kriegsfürsorgeamtes versteht und das Schicksal unserer Soldaten im Felde mitfühlt.

Eingedenk dieser Tatsache und gestützt auf die auch bisher bewiesene Opferwilligkeit unseres Publikums, wurde über Anregung des Obergespanns Dr. Oliver Göttevényi-Nagy behufs Einleitung einer großzügigen Sammlung ein Komitee entsendet, welches seine Tätigkeit bereits begonnen hat. Die Sammlung wird ge-

meinsam mit den durch die Militärkommanden beizustellenden Personen an einem später zu bestimmenden Tage wie gelegentlich der Liebesgaben-sammlung für die Verteidiger unserer Komitatsgrenzen mittels militärischen Sammelwägen von Haus zu Haus vollzogen.

Man bereite sich daher schon jetzt vor, damit jeder nur entbehrliche Lappen, den man sonst vielleicht gar nicht beachtet, abgeführt wird. Jeder entspreche diesem Verlangen in dem Bewußtsein, daß es vielleicht das letzte Opfer ist.

Tagesneuigkeiten.

Aktion zur Versorgung unserer Soldaten mit Winterwäsche.

In unserer letzten Nummer haben wir den Aufruf gebracht, mit welchem sich das Kriegsfürsorgeamt an die Bevölkerung im Hinterlande um Winterwäsche für die Soldaten an der Front wendet. Diesem Aufrufe gemäß, berief Obergespan Dr. Oliver Göttevényi-Nagy die maßgebenden Personen für Mittwoch nachmittags 5 Uhr in den kleinen Saal des Komitatshauses zu einer Konferenz, um mit ihnen die Mittel und Wege der in dieser Hinsicht einzuleitenden Aktion zu besprechen. Es waren erschienen: Ihre Hochgeborenen Frau Dr. Oliver Göttevényi-Nagy, Frau Mar Hirschl, weiters die Herren Oberst Wilhelm Czsch, Vizegespan Aurel v. Jsefusz, General Artur Gränzenstein, Waisenstuhlpriester Koloman v. Schopf, päpstlicher Prälat Johann v. Boros, evang. Pfarrer Sigmund Chovan, Leonhard Szikra, Bela Sebestyen, Dr. Josef Wille, Staatsanwalt Dr. Kristof Fehér, Gymnasialdirektor Franz Kuzmits, Eisenbahnstations-Vorstand Karl Tamassy, die Vertreter der Presse u. a.

Obergespan Dr. Oliver Göttevényi-Nagy betonte in seiner Eröffnungsrede die Heldentätigkeit unserer Armee, welche das Land vor den rücksichtslosen Anstürmen des Feindes schützt. Es gilt nur noch die letzten Opfer aufzubringen, um diesen heillosen Krieg zum feuerreichen Ende zu

A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmózi
3— kor.
50 képpel.

Baba-játék
edények teljes
készletek.

Asztali
órák
pontos idő.

Étkező, kávé-
és likörös-
készletek.

Modern
kép-
keretek.

Disztárgyak
antique vázák
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270

führen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen aber auch wir im Hinterlande alles aufbieten, um den Soldaten an der Front die Lage zu erleichtern. Die in großen Massen aufgestapelt gewesenen Vorräte gehen zur Neige und wir stehen vor dem vierten Winterfeldzuge, ohne daß wir unsere Soldaten ausreichend mit Winterwäsche ausrüsten könnten, wenn man nicht auf die erprobte Opferwilligkeit der ungarischen Nation rechnen würde.

Nedner appelliert an das goldene Herz der Bevölkerung dieses Komitates, von deren guten Seite er sich informieren ließ, und empfiehlt den Aufruf des Kriegsfürsorgeamtes zur Beherzigung. Es gilt unsere Soldaten mit Winterwäsche zu versehen. Jeder möge aus seinem bescheidenen Vorrat etwas hergeben. Nicht gute, sondern abgetragene, auch zerrissene Kleider und Wäsche welcher Art immer werden angenommen. Nedner macht aufmerksam, daß wenn der Bedarf des Militärs durch freiwillige Spenden nicht gedeckt werden sollte, dies durch Requirierung geschehen müsse. Die wirksamste Art der Sammlung wäre nach der Ansicht Sr. Hochgeboren, wenn sich Kommissionen mit einem militärischen Vertrauten von Haus zu Haus begeben. Die vom Kriegsfürsorgeamt eingefandten Plakate allein genügen nicht, wenn die Sammlung nicht unmittelbar geschieht.

Herr Artur Graenzenstein teilt mit, daß er als Präses des Roten Kreuz-Vereines Kontakt mit den Frauenvereinen gesucht habe, um die Sammlung wirkungsvoller zu gestalten. Der Bürgermeister möge Kommissionen aussenden, welche von Haus zu Haus die Sammlungen vornehmen. Außerdem mögen die Lehrkräfte in den Schulen, die Geistlichen von der Kanzel herab die Wichtigkeit dieser Aktion hervorheben.

Vizegespan Aurel v. Jseky hält die Presse als das beste Propagandamittel, denn die Zeitung dringt in alle Kreise. Ebenso hält er die Kanzelrede des Geistlichen und die Ermunterung der Schuljugend durch den Lehrkörper für sehr geeignet, um das ausgesteckte Ziel zu erreichen. Die Einhebung der Spenden müßte von Haus zu Haus durch Sammelwägen geschehen, denn nach so großen Opfern, welche das Lugoser Publikum schon gebracht hat, ist Erfolg nur mehr dann zu erwarten, wenn das Publikum im Hause aufgeführt wird.

Nachdem noch die Herren Sigmund Chovan, Dr. Josef Willer, Franz Kuzmits, Bela Sebestyen und Koloman v. Schopf gesprochen hatten, wurde ein Komitee gewählt, welches sich folgendermaßen zusammensetzt: Präses Obergespan Dr. Oliver Cöttevenyi-Nagy, Mitpräses: Bischof Dr. Valerius Frentiu, Artur Graenzenstein, Oberst Wilhelm Czsch. Mitglieder: Ernst Stürzer, Koloman Szönyeg, Dr. Johann Balescu, Johann v. Boros, Sigmund Chovan, Dr. Kristof Feher, Aurel v. Jseky, Dr. Clemer v. Jakabffy, Dr. Josef Korlath, Richard Kuhn, Franz Kuzmits, Dr. Emanuel Lenke, Daniel v. Mikolits, Dr. Georg Popovits, Koloman v. Schopf, Zsolt Nethy, Bela Sebestyen, Dr. Bela Szabo, Leonhard Szigra, Karl Tamassy, Guido Vojnich, Dr. Josef Willer, Heinrich Anwender, Dr. Valerius Brannice, Ludwig Frühwald, Wilhelm Landesberg, Josef Szidon, weiters die Frauen Dr. Georg Dobrin, Dr. Oliver Cöttevenyi-Nagy, May Hirschl, Aurel v. Jseky, Dr. Clemer v. Jakabffy, Witwe Bela Kisek, Daniel v. Mikolits, Zsolt Nethy, Guido Vojnich.

In seinem Schlussworte ersuchte der Herr Obergespan die Vertreter der Presse, eingedenk der hohen Aufgabe, eine je größere Propaganda zu entfalten, damit der Erfolg sich je ausgiebiger gestalte. Nach einem warmen Appell an die Anwesenden, im Interesse des ausgesteckten Zieles zu wirken, fand die Sitzung ihr Ende.

Amtritts des neuen Prefleiers.

Dr. Heinrich Gonda hat die Leitung des Prefbureaus im Ministerpräsidium übernommen und wurde bei dieser Gelegenheit von dem Beamtenkörper dieses Departements begrüßt, in dessen Namen Ministerialsekretär Bonik in Worten warmer Dankbarkeit auch des bisherigen Chefs Ministerialrates v. Drasche-Lazar gedachte. In seiner Amtrittsrede betonte Dr. Gonda die Aufgabe des Bureaus, sich in den Dienst des Programms zu stellen, das der Name Beklerle darstellt, denn es sei dies „ein Programm der unermüdblichen Arbeit, der Pflichterfüllung und des hervorragenden Fachwissens.“

Wahl eines Municipalratsmitgliedes. Vizegespan Aurel v. Jseky hat zur Besetzung der freigewordenen Municipalratsmitgliedsstelle in Lugos für 26. d. die Wahl angeordnet. Gewählt wird im ersten Bezirk, das ist auf der linken Seite der Temes bis zur Buziasergasse, ein Mitglied auf die Zeitdauer bis Ende 1919. Das Wahllokal ist der große Saal des Stadthauses. Wahlpräses ist Major Ludwig Sera und Stellvertreter Franz Horger. Die Wähler werden aufmerksam gemacht, daß die Wahl mittels Stimmzettel geschieht, um 9 Uhr vormittags beginnt und um 4 Uhr nachmittags beendet wird. Das Namensverzeichnis der Wähler liegt bis zum Wahlstage während den Amtsstunden in Zimmer-Nr. 7 des Stadthauses zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Wahlberechtigt sind nur diejenigen, welche in dem diesjährigen Reichstagsabgeordnetenwähler-Verzeichnis aufgenommen sind.

Die siebente ungarische Kriegsanleihe. Am Donnerstag haben die Zeichnungen auf die siebente ungarische Kriegsanleihe begonnen, über deren Modalitäten der im volkswirtschaftlichen Teil dieses Blattes veröffentlichte Prospekt Auskunft gibt. Wie bei den bisherigen Anleihen wird gewiß auch diesmal ein jeder die eminente Wichtigkeit der Kriegsanleihen für die Zukunft der Nation erfassen und in Erkenntnis des Umstandes, daß die Kriegsanleihe die denkbar beste Kapitalanlage ist, seine Pflicht gegenüber dem Vaterland erfüllen. Zu wünschen wäre nur, daß man auch bei uns das Beispiel der Deutschen befolgt, die schon in den ersten Tagen der Subskription 80 Prozent der gesamten Zeichnungen aufbrachten. Als Zeichenstellen sind in Lugos bestimmt: Krassóer Sparkassa, Kommerzbank, Albina, Poporul und Volksbank, welche auch die Mittel vorstrecken, welche für Kriegsanleihezeichnungen notwendig sind.

Todesfälle. Am 14. d. M. verstarb hier Frau Witwe Regina Schwarz im hohen Alter von 90 Jahren. Das Leichenbegängnis hat am 16. d. M. nachmittags 2 Uhr nach ihr. Nitus stattgefunden, bei welcher Gelegenheit Oberbürgermeister Dr. Emanuel Lenke eine ergreifende Trauerrede hielt, in welcher er die guten Eigenschaften der Verbliebenen hervorhob. Den gesanglichen Teil der Zeremonie besorgte der Tempelchor unter der Leitung des Oberkantors Josef Ruder. In der Verstorbene betrauert der hiesige Kaufmann Herr David Strasser seine Mutter. — Am 15. d. M. ist die Gattin des Schnellphotographen am Johannesplatz, Frau Marie Koch geb. Blohn, gestorben. Ihr Leichenbegängnis wird am 18. d. M. um 10 Uhr vormittags nach ihr. Nitus stattfinden.

Zur Holzversorgung. Wir haben auf die Unzulänglichkeit in der Holzversorgung schon einigemal hingewiesen, jedoch bisher ohne Erfolg. So kann es aber nicht weitergehen, daß man sich zur Erlangung eines Meters Holz wochenlang sorgen und bemühen muß, denn die Brennholzfrage ist viel zu wichtig, ebenso wichtig als die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, um über dieselbe so leichtweg hinwegzugehen. Man bedenke die Leiden des Winters der-

jenigen Familien, welche nicht in der Lage waren, sich mit Brennmaterial zu versehen! Sie sollen nach diesem langsamen Gang in der städtischen Holzverteilung versorgt werden?! Wer übernimmt die Verantwortung für die Folgen? Die Zustände in der Holzverteilung sind unhaltbar und bedürfen einer dringenden Regelung. Wir haben diese Angelegenheit heute mit dem Leiter des Wirtschaftsamttes Herrn Magistratsrat Friedrich Pauck besprochen und auf unser Befragen, warum er gleichzeitig mit der Versorgung der Bevölkerung mit allen übrigen Bedarfsartikeln nicht auch die Holzverteilung in die Hand nehme, erklärte derselbe, daß er bereit wäre, auch die Holzverteilung zu übernehmen, wenn man ihn mit etwas anderem, etwa mit den Requirierungen, entlasten würde. Herr Pauck erklärte, daß es ihm gar keine großen Schwierigkeiten bereiten würde, auch in der Holzfrage Ordnung zu schaffen. Vor allem müßten die Holzvorräte zusammengeschrieben werden, um dann eine richtige Einteilung der zur Verfügung stehenden Vorräte treffen zu können. Herr Pauck gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß auf diese Weise mit dem der Stadt zur Verfügung stehenden Holz alle Kreise der Bevölkerung ohne Zeitverlust befriedigt werden könnten. Wir wenden uns nochmals an den Herrn Bürgermeister mit der Bitte, die Holzverteilung in günstigem Sinne zu regeln.

Die Untauglichen rücken am 27. d. M. ein. Die Ministerialverordnung betreffs der Einberufung der Untauglichen zum Militärdienst ist bereits eingetroffen. Demzufolge wurden von der städt. Militärabteilung die auf Namen lautenden Einberufungen schon ausgegeben, laut welchen die einberufenen Untauglichen am 27. d. M. einzurücken haben. Wie wir erfahren, werden die Untauglichen sofort nach dem Einrücken angekleidet. Sie erhalten ebenso wie das Militär täglich ihre Löhnung und das Verpflegungsgeld. Die hiesigen Untauglichen sollen — wie verlautet — nur in Lugos und in der aller-nächsten Umgebung der Stadt Verwendung finden. Vorläufig wurden in Lugos 60 Untaugliche einberufen. Ein zweiter Turnus dürfte demnächst einberufen werden.

Ausgezeichnete Verfezter Magistratsbeamte. Se. Majestät geruhte zu verleihen: das Zivilverdienstkreuz 2. Klasse für Kriegsdienste dem Bürgermeister kön. Rat Stefan Nezycha, dem Bürgermeister-Stellvertreter Michael Bodry, dem Obernotar Ivan Rozirovics, dem Senator Gustav Hell, dem Oberbuchhalter Josef Ullmann, dem Oberstadthauptmann Bela Buocz; das Zivilverdienstkreuz 3. Klasse für Kriegsdienste: dem Museumkustos, Schuldirektor Felix Millecker, alle in Verfez.

Die Mehrationen werden erhöht. Bekanntlich wurde die Kopfquote in Weizen für diejenigen, welche sich selbst versorgen, mit 12 Kilogramm pro Monat festgesetzt, was im vernünftigen Zustande 84 Kilogramm entspricht. Zu dieser erhöhten Quote sind auch jene Städte mit über 10.000 Einwohner berechtigt, welche ihre Bevölkerung selbst versorgen. Auf Grund der Zusammenschreibung der in Lugos zu versorgenden ist nun vom Landes-Lebensmittelamte die Weisung eingetroffen, beginnend vom 25. d. M. das erhöhte Quantum von 84 Kilo auszufolgen. Demnach werden die im Verkehr befindlichen auf 60 und 40 Deka Mehl lautenden Kupone auf 70 Deka, die auf 75 Deka Brot lautenden Kupone auf 90 Deka erhöht und vom 25. d. M. angefangen eingelöst. Ein Brot wird künftighin auch nicht mehr 1,5, sondern 1,8 Kg. ausmachen.

Großes Konzert im Komitatssaale. Große Plakate kündigen an, daß der weltberühmte Violinspieler Bromislav Guberman mit dem ebenfalls berühmten Klaviervirtuosen Paul Freutel am 25. d. M. im Komitatssaale ein

Die teuersten aber auch die besten Cigarettenhülsen der Welt
„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“
 Achtung: Es sind Nachahmungen in Verkehr! 1 Büchel Cigaretten-Papier 30 Heller



1917
 einziges Ko
 Vorverkauf
 S z i b o n
 der Approv
 für die unv
 bel zu besor
 hier anlang
 in derselber
 punkt, wann
 werden wir
 Gro
 in unferen
 tenheiten hi
 Samstag
 das Musik
 unter Mi
 Donna Ste
 der bereit
 und erregt
 sonderen H
 dem Künstl
 8. Honved
 den Vorste
 lungen beg
 finden an
 hervorstellu
 Die
 in nachsteh
 tag von 1
 bis 800 u
 pünktlich
 Verteilung
 Lites
 Nach groß
 hiesigen
 Niveau ste
 unbekante
 Dezember
 Naplo und
 organe, he
 Zwecke
 unsere H
 An den A
 Naplo Ch
 der ausgez
 der stets
 Karint
 lieble Pa
 Pest Nap
 Für die
 kein Tag
 gefeiert
 Ludwig
 kehren wi
 Kri
 in Verb
 Um das
 7. Krieg
 selben ein
 rung für
 welche all
 lebhaftes
 pflichtung
 können S
 teilhaften
 versichert
 mitäten
 Unfälle g
 Inzerate
 Wunsch b
 nähere A
 Adriatic
 P
 ter und
 Dezember
 bestimmte
 werfstände
 var-Josef
 Gewerbe
 Platz M
 VII
 „Kra
 zu den

einziges Konzert geben wird. -- Karten sind im Vorverkauf in der Konditorei des Herrn Josef Szidon zu haben.

Zwiebel treffen ein. Den Bemühungen der Approvisionierungsbehörde ist es gelungen, für die unversorgte Bevölkerung 5 Waggon Zwiebel zu besorgen, welche anfangs nächster Woche hier anlangen dürften. Der Verkauf geschieht in derselben Weise wie beim Kraut. Den Zeitpunkt, wann mit dem Verkauf begonnen wird, werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Große Künstlerabende. Wir haben in unseren letzten Nummern schon auf jene Seltenheiten hingewiesen, welche dem Publikum heute Samstag und morgen Sonntag abends durch das Illusionistenpaar M. Alexander und Frau unter Mitwirkung der spanischen Telepatistin Donna Stella geboten werden. Meister Alexander bereist alle größeren Städte der Monarchie und erregt Wunder durch seine Leistungen. Besonderen Reiz wird der Umstand bieten, daß es dem Künstler gelungen ist, die Musikkapelle des 8. Honved-Regiments zu gewinnen, welche bei den Vorstellungen mitwirken wird. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr abends. Außerdem finden an beiden Tagen um 3 und 5 Uhr Kundervorstellungen statt.

Die weitere Krantausföhlung wird in nachstehender Reihenfolge vorgenommen: Montag von 1—600, Dienstag bis 700, Mittwoch bis 800 und Donnerstag bis 900. Jeder möge pünktlich die Reihenfolge einhalten, damit die Verteilung ungestört vonstatten gehe.

Literarische Matinee in der Olympia. Nach großen Bemühungen ist der Direktion der hiesigen Olympia gelungen, zwei auf hohem Niveau stehende und in der Provinz noch völlig unbekannt literarische Abende für den Monat Dezember zu sichern. Die Redaktionen des Pesti Naplo und Vilag, diese zwei mächtigen Presseorgane, haben es unternommen für wohltätige Zwecke — zur Errichtung einer Gedenskäule für unsere Helden — Matinees zu veranstalten. An den Matinees nehmen teil, seitens des Pesti Naplo Chefredakteur Baron Ludwig Satvany, der ausgezeichnete Lyriker Deszler Koltanyi, der stets wigreiche und satirische Friedrich Karinty und der in Musikkreisen so beliebte Pianist Kacsóh. Die Matinee des Pesti Naplo wird am 8. Dezember abgehalten. Für die Matinee der Redaktion Vilag ist noch kein Tag bestimmt. An letzterer nimmt unser gefeiertester und vollstümlichster Schriftsteller Ludwig Biro auch teil. Auf die Matinees kehren wir noch zurück.

Kriegsanleihezeichnung ohne Kapital in Verbindung mit Kinderversicherung. Um das voraussichtlich glänzende Resultat der 7. Kriegsanleihe noch zu erhöhen, sind mit derselben einige Kombinationen mit Unfallversicherung für Kinder ins Leben gerufen worden, für welche alle Eltern, Vormünder und Kinderfreunde lebhaftes Interesse beweisen. Bloß mit der Verpflichtung zur Zeichnung mit kleiner Angabe, können Schüler und Kinder zu besonders vorteilhaften Bedingungen bis zum 18. Lebensjahre versichert werden und dadurch die vielen Kalamitäten, welche durch die jetzt stets zunehmenden Unfälle geschehen, vermindert werden. Nebst dem Inserate unserer heutigen Nummer gibt auf Wunsch brieflich, telefonisch (Nr. 16) oder persönlich nähere Auskunft die Hauptagentenschaft der Rumione Adriatica di Sicurtá (Agentur Schatteles).

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 2. Dezember 1917 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvár-Joséstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvár-Joséstadt, Rüttel-Platz Nr. 2, einzureichen.

Zeichnungen für die
VII. Kriegsanleihe
= werden bei der =
„Krassóer Sparkassa“
zu den kulantesten Bedingungen entgegen genommen.

Volkswirtschaft.

Die 7. ung. Kriegsanleihe.

Da der sich lang hinziehende Krieg weitere große finanzielle Anforderungen an den Staat stellt, ist im Interesse der künftigen Befriedigung des Heeresbedarfes die Emission einer neuen Kriegsanleihe notwendig geworden. Diesmal legt der Finanzminister zur Deckung der Kosten der Kriegsführung mit 6% verzinsliche, steuerfreie Rentenanleihe-Obligationen und mit 5 1/2% verzinsliche und steuerfreie Rentenanleihe-Obligationen zur öffentlichen Subskription auf. Der Finanzminister wendet sich daher auch diesmal unmittelbar an das Publikum.

Die Dauer der Subskription und die Zeichnungsstellen.

Die Subskription wird vom 15. November bis einschließlich 14. Dezember l. J. stattfinden. Als Subskriptionsstellen werden sämtliche Staatskassen und Steuerämter, die Postsparkasse und die als deren Vermittlungsstellen dienenden sämtlichen Postämter, sowie sämtliche in Betracht kommenden vaterländischen Geldinstitute fungieren.

Der Subskriptionspreis.

Der Subskriptionspreis der mit 6% verzinslichen Rentenanleihe-Obligation ist eigentlich mit K 97.13 berechnet. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß die Verzinsung der Rentenanleihe-Obligationen erst am 1. Februar 1918 beginnt und die von der Zeichnung bis zum 31. Januar 1918 entfallenden Zinsen in den Subskriptionspreis eingerechnet sind, ist der Subskriptionspreis der Obligation für je K 100.— Nominal festgesetzt.

Zinsenfälligkeit.

Die 6%-igen Rentenanleihe-Obligationen der siebenten Kriegsanleihe verzinsen sich in, am 1. Februar und am 1. August jedes Jahres fälligen halbjährigen nachträglichen Raten mit jährlichen 6 Prozent. Der erste Kupon ist am 1. August 1918 fällig. Die von der Zeichnung bis zum 31. Januar 1918 laufenden Zinsen sind in den Subskriptionspreis eingerechnet.

Die 5 1/2%-igen Rentenanleihe-Obligationen verzinsen sich vom 1. Dezember 1917 an mit 5 1/2 Prozent. Der erste Kupon ist am 1. Juni 1918 fällig, und die Zinsen werden in, am 1. Juni und am 1. Dezember jedes Jahres fälligen nachträglichen Raten bezahlt. Da die zweite Periode des Subskriptionsstermines auf die Zeit nach dem 1. Dezember 1917 entfällt, wurde bei der Feststellung des Subskriptionspreises für die zweite Periode des Termines der auf die Zeit bis zur Beendigung der Zeichnungsfrist entfallende Teil des Gegenwertes des ersten Kupons bereits in Rechnung gezogen.

Begünstigung der Ratenzahlung.

Falls der auf die 6%-ige wie auf die 5 1/2%-ige Rentenanleihe gezeichnete Betrag K 100 nicht übersteigt, ist gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages einzuzahlen. Bei den K 100.— übersteigenden Zeichnungen kann die Einzahlung jedoch auch in vier Raten geleistet werden. In diesem Falle sind anlässlich der Zeichnung 10% des subskribierten Betrages als Kaution zu hinterlegen, und zwar in Baram oder in entsprechenden Wertpapieren. Die Raten sind in folgender Weise zu zahlen: bis spätestens 9. Januar, 29. Januar, 16. Februar und 28. Februar 1918.

Die hinterlegte Kaution wird gelegentlich der letzten Einzahlung seitens der Subskriptionsstelle verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

Verwendung von Einlagen.

Die bei Instituten und anderen Firmen, die sich mit dem Einlagegeschäfte befassen, auf Einlagebuch vor dem 1. August 1914 hinterlegten und im übrigen unter die in der Verordnung über die Aufhebung des Moratoriums enthaltenen Beschränkungen fallenden Einlagen können zu Einzahlungen auf die zur Ausgabe gelangende Anleihe — selbstverständlich mit Aufrechterhaltung des ausbedungenen Kündigungsstermins — mit ihrem vollen Betrage in Anspruch genommen werden.

Jene Zeichner, die für die Einzahlungen ihre Geldinstituteinlagen in Anspruch zu nehmen wünschen, haben bei jenem Institute oder bei jener Firma, beziehungsweise durch Vermittlung jenes Institutes oder jener Firma zu zeichnen, bei welchen die Einlage hinterlegt ist.

Gewährung von Darlehen zu einem begünstigten Zinsfuß auf die zu emittierenden Obligationen zu Zwecken der Zeichnung der Anleihe.

Auf die zu emittierenden Obligationen gewähren die Oesterreichisch-Ungarische Bank und die kön. ung. Kriegsdarlehenskasse gegen Hinterlegung dieser Obligationen als Faustpfand (Vombardierung), bis zu 75% des Nominalwertes Darlehen zum jeweiligen offiziellen Wechsel-estomptzinsfuß.

Die erwähnten zwei Institute gewähren zum jeweiligen offiziellen Estomptzinsfuß auch auf bei ihnen belehbare Wertpapiere Darlehen, insofern der zu behebende Betrag nachweislich zur Begleichung der auf Grund dieser Einladung subskribierten Summen dient. Der Begünstigung des ermäßigten Zinsfußes werden auch die prolongierten derartigen Darlehen teilhaftig.

Für Darlehen, die innerhalb der obigen Einzahlungstermine und nachweislich zum Zwecke von Einzahlungen auf den subskribierten Betrag aufgenommen werden, wird auf Wunsch der Partei statt des jeweiligen offiziellen Estomptzinsfußes der fixe Zinsfuß von 5% pro Jahr zugesichert. Ueberdies wird unter den früher bezeichneten Modalitäten Parteien, die nachweislich innerhalb der prospektmäßigen Einzahlungstermine bei einem Kreditinstitute (Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft usw.) oder bei einer Bankfirma zum Zwecke der Zeichnung auf diese Kriegsanleihe ein Darlehen aufgenommen haben, zur Rückzahlung jenes Teiles des Darlehens, der im Zeitpunkte des Ansuchens nachweislich noch aushaftet, ein neues Darlehen zum fixen Zinsfuß von 5% pro Jahr gewährt, sowie bei Prolongation dieses Darlehens der fixe Zinsfuß von 5% pro Jahr in Anregung gebracht werden. Diese Begünstigungen lauten für die Dauer des gegenwärtigen Privilegiums der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, die Regierung wird jedoch dafür Sorge tragen, daß sie auch nach Ablauf des gegenwärtigen Bankprivilegiums von der Notenbank oder einer anderen, von der Regierung zu bezeichnenden Anstalt mit Geltung bis zum 31. Dezember 1922 gewährt werden.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkoholischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustleidenzündung.

Olympia-músor.

November 18-án vasárnap:

A képviselő-választás.

Detektivkomédia 4 részben. STUART WEBBS legötletesebb és legeredetibb produkciója.

November 19—20-án, hétfő-kedd:

Az örök élet titka.

(PARACELUS) Fantasztikus tragédia 4 részben. A főszerepben Guido Herzfeld.

November 21—22-én, szerda-csütörtök:

Ki csokol meg?

HELLA MOJA a bájos vigjáték főszerepében a megtettesült pajzán jókedv

Samstag und Sonntag den 17. und 18. November abend 8 Uhr

im Lugoser städt. Theater grosser

Heiterer Abend

Gastspiel des berühmten Berliner Illusionistenpaares.

M. Alexander u. Frau,

unter Mitwirkung der spanischen Telepatistin

Donna Anna Stella.

Mit 15 verschiedenen hochinteressanten Experimenten.

Höchst decentes Familien-Programm!

Preise der Plätze:

Loge 15 Kr., erster Rangiger Sperrst 1—6. Reihe 3 Kr., zweitrangiger Sperrst 2 Kr., 1. Platz Kr. 1.50, 2. Platz 1 Kr., Gallerie-Sitzplatz Kr. 1.50, Gallerie-Stehplatz 1 Kr.

Kartenvorverkauf von Donnerstag angefangen jeden Tag bei der Theater-Kassa vormittags von 10—12 und nachmittags von 3—5 Uhr und in der Papierhandlung des Ludwig Sziklai Königs-Gasse Nr. 1.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.

Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kontierten Effekten zum Tageskurse.

Ueberweisung an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.

Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Eintlösung von Kupons und verlostten Effekten

Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.

Vermietung von Stahlchränken.

Safe Deposits, Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.

Spareinlagen auf Einlagebüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).

Vorteilhafte Verzinsung.

Vorschüsse auf Effekten und Waren.

Wechselskomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.

Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Das seit 38 Jahre bestehende
Gemischtwarengeschäft

des

Max Brenner

Rom.-Lugos, Tuneigasse Nr. 120

ist mit sämtlichen Waren

Requisiten und Lizenzen

aus freier Hand zu verkaufen.

Jeder sein eigener Reparateur!



Meine „Lunax“ Hand-Nähmaschine näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Grösste Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Zelle, Teppiche, Wagenbeden, Zeltstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst sticken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähmaschine mit Zuzin, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef Pelz in Troppan 114, Dlmüllerstrasse 10. Wiedervertäufel gejudt.

Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás, Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet Juhay Antal tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

K. u. k.

Kinderversicherung und Kriegsianleihe

unter besonders günstigen Bedingungen in Verbindung mit der

VII. Kriegsianleihe.

Orientirende Prospekt gratis Hauptagentschaft der



Riunione Adriatica di Sicurtà

Agentur **SCHATTELES, LUGOS**

Telefon 16.

Lebensversicherung mit Kriegsianleihe.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung für das Buchdruckgewerbe wird gegen Bezahlung aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Druckereiunternehmung „Gutenberg“ S. Anvender.

Wer folgendes zu kaufen wünscht?

6, 10 und 36 Joch

Ackerfeld

weiter **500 Joch** mit einem **Wohnhaus** und **Stallungen**, ein **Gut** von 500 Joch, Musterwirtschaft mit pachtvoller Villa und Nebenräumlichkeiten, eine Minute von der Bahn, ein gut eingerichtetes

Modistengeschäft

ist wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Mehrere Wohnhäuser (Zinshäuser) parterre- und stockhoch, sowohl in Lugos, Facsád und Resiczabánya.

1-11 Joch Weingarten

nahe zu der Stadt soll sich wenden an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6—7. Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

A magyar értelmiség politikai napilapja

AZ UJSÁG

Előfizetési árak:

Egy évre . . . K 38.—

Félévre . . . „ 19.—

Negyedévre . . . „ 9.50

Egy hónapra „ 3.30

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala

Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Verschiedene

Möbel

sind aus freier Hand zu verkaufen.

Zu besichtigen ab 19—22. d. bei Frau **Dr. Bildariu** Bonnazgasse Nr. 18.

Rikkancsokat

elsőrendű napilapok terjesztésére fix fizetéssel felvesz

a „Gutenberg“ papirkereskedése.

Bienenstand

Gut gepflegter Bienenstand, 24 Völker, Banater (Italienerkreuzung) samt fast neuen Kästen, sowie hübschen Pavillon

ist zu verkaufen.

Anzufragen Niezkygasse 8